

Musikalische Zeitreise

Adventskonzert des Chörchen Kleinerns mit Bibelworten zwischen den Liedern

VON WERNER SENZEL

KLEINERN. Seit mehr als 30 Jahren fängt für viele Edertaler und Bad Wildunger Musikfreunde die Adventszeit mit dem traditionellen Chorkonzert des „Chörchens“ in der Dorfkirche von Kleinern an. Auch dieses Mal war die Kirche am Freitag vor dem 2. Advent wieder bis auf den letzten Platz besetzt, als die Sängerinnen und Sänger des Chores unter der Leitung von Karin Bergmann ihr Chorkonzert mit „Der Morgenstern ist aufgegangen“ begannen.

Pfarrerin Romy Rimbach, die zwischen den Musikbeiträgen Bibelworte las, hatte „eine Reise durch verschiedene musikalische Zeitepochen, eine Reise durch Licht und Dunkelheit zum Licht, angekündigt.

Mit Instrumentalisten

Die Chörchen-Sängerinnen und Sänger mit ihren geschulten Stimmen und schöner Chorkultur und anspruchsvollen Chorwerken haben gemeinsam und abwechselnd mit Instrumentalisten und bekannten und weniger gehörten Werken besinnlich und



Konzert in der Kirche: das Chörchen Kleinern hier mit Gemeindepfarrerin Romy Rimbach. Das kleine Bild links zeigt die Sopranistinnen Irene und Johanna Tripp.

Foto: Senzel

fröhlich auf die Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt.

Von musikalischer Fülle des Chores getragen, hörten die Kirchenbesucher „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Felix Mendelsohn Barthol-

dy und die gelungenen Bearbeitungen aus dem Oratorium „Im Anfang war das Wort“ des Zeitgenossen Lorenz Maierhofer.

Auch die Sopranistinnen Irene und Johanne Tripp hat-

ten mit ihren wohlklingenden Stimmen wieder ihren Anteil am Adventskonzert, ebenso wie Marion Linse und Frieder Krauss (Violen), Ulrike Keller (Flöte), Rolf Eckhardt (Violoncello) und Peter Mayer (Basso Continuo).

Triosonaten von Georg Friedrich Händel gerieten den Musiker zu einem kammermusikalischen Hörvergnügen. Gerne haben die Kirchenbesucher in einige bekannte Weihnachtslieder abwechselnd mit dem Chor eingestimmt.

Nach langem lauten Schlussapplaus sang das „Chörchen“ eine Zugabe und Karin Bergmann beschloss das Adventskonzert mit einem gemeinsamen Kanon „Machet die Tore weit“.